

Neue Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **37 (1977-1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

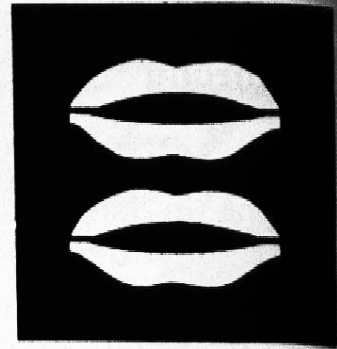
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Paul Häberlin: Handbüchlein der Philosophie

60 Fragen und Antworten
Ott Verlag, Postfach 22, 3600 Thun 7

Der Plan, die Schriftenreihe der Paul Häberlin-Gesellschaft durch einen Neudruck des «Handbüchlein der Philosophie» fortzusetzen, bestand schon seit langem. Dass er zu Beginn des Jahres 1978 verwirklicht wird, ist durch ein denkwürdiges Ereignis bedingt: am 17. Februar jährt sich der Geburtstag Paul Häberlins zum hundertsten Mal.

Zwei Gründe vor allem haben die Herausgeber bewogen, als Jubiläumsschrift gerade diesen «Katechismus» herauszugeben. Das Buch gewann zu einem Zeitpunkt Gestalt, da Häberlin sein Lebenswerk zur Hauptsache vollbracht, d. h. die grundlegenden ontologischen, kosmologischen und anthropologischen Einsichten gewonnen und veröffentlicht hatte. Mit der Beantwortung der ausgewählten sechzig Fragen unternahm er, einmal mehr, den Versuch, einen grösseren Leserkreis zu philosophischer Besinnung anzuregen.

Früherfassung und geistige Gesundheit

Die psychotherapeutische Praxis zeigt, dass die meisten psychischen Störungen im frühen Kindesalter ihren Anfang nehmen. Wenn wir heute auf das Schreien der Säuglinge durch Zuwendung antworten, wenn wir ihren Hunger nicht stur nach Mahlzeitschema stillen, auf ihre Kontakt- und Zärtlichkeitsbedürfnisse antworten, wenn wir die schädlichen Einflüsse einer unstabili-

len Umwelt kennen, so ist das massgeblich der unermüdlichen *Aufklärungs- und Forschungsarbeit von Frau Dr. med. und Dr. phil. h.c. Marie Meierhofer zu verdanken.*

Die Nummer 1/2/3–78 der Zeitschrift PRO JUVENTUTE berichtet in einem ausführlichen Interview über Arbeit und Ziele der Gründerin des Instituts für Psychohygiene.

Spielförderung – Spielanimation

«Die jungen Eltern sind spielbewusst geworden. Sie sind bereit, dem Spiel zuliebe auf manches zu verzichten, was die Vorstellungen von Prestige und Komfort noch immer unentbehrlich erscheinen lassen. Sie sind auch bereit, selber mitzuspielen und so in die Welt des Kindes zurückzukehren. *Doch haben viele das Spielen gar nie wirklich gelernt. Sie suchen nach neuen Impulsen, Hilfe und Wegleitung*», schreibt Gustav Mugglin, Leiter des Freizeitdienstes im Zentralsekretariat Pro Juventute in seiner Einführung zum PRO JUVENTUTE-Heft 4/5–1978. Dieses Heft ist sinnvolle Antwort auf die Elternsuche, bringt Impulse, Hilfe, brauchbare Wegleitung. Die mannigfaltigen Ausführungen (u. a. über Spielkurse und Erzählabende in Elternschulen, Spielplatzbetreuerausbildung in Winterthur, über das Spiel als Thema der Elternbildung) dienen nicht nur persönlicher Übersicht und Weiterbildung. Die praktischen Ideen und Konzepte sind Anstoss zur Verwirklichung in Bezirken und Gemeinden.

Beide Hefte sind erhältlich bei:
Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Postfach 8022 Zürich

Josef Elias: Schultheater – Spielversuche
Format A 4, reich bebildert, Comenius-Verlag, Hitzkirch. 1978

Unter «Vorübungen» sind viele wichtige Basisaufgaben beschrieben, welche eine sinnvolle Spielgestaltung zwischen einzelnen Partnern und Interaktionen im Bereiche von Darstellungs- und Publikumsräumen grundlegend beeinflussen: Über den Wahrnehmungsvorgang führen Sensibilisierungsübungen zu kreativen Gestaltungsprozessen. Hinweise zu Atem-, Bewegungs- und Gesprächsabläufen werden anhand von Einzel- und Gruppenübungen bildlich und textlich angeregt.

Das Kapitel «Rollenspiel» führt über das freie Improvisieren zur Darstellung von selbstgeschriebenen Erlebnisdarstellungen, wobei das soziale Verhalten in Konfliktsituationen gespielt und zur Diskussion gestellt wird.

Josef Elias und seine Mitarbeiter (Eve Ehrle, Marianne Meystre, Lilo Elias, Hansruedi Willsegger) befassen sich in der Rubrik «Gestaltungsversuche» mit sprachlichen, musikalischen und bewegungsmässigen Spielaspekten: Raumerfahrungen, Licht- und Farbprobleme, die Handhabung von Spielobjekten und Veränderungserscheinungen kommen in einfachen und praxisbezogenen Aufgaben zur Vorstellung.

Im Kapitel «Spiel im Unterricht» finden die Lehrer aller Stufen Hinweise zum spielenden Lernen in (fast) allen Fachgebieten, wobei das methodisch-didaktische Vorgehen anhand von einfachen Beispielen dargestellt wird.

Und schliesslich bringt die Rubrik «Schultheater» Einblick in verschiedene Spielprojekte, welche der Verfasser mit seinen Schülern erarbeitet hat. Die transparentgemachten Darstellungsprozesse bieten Anregung zu eigenen Gestaltungsversuchen.

«Der Staatsbürger» zur bevorstehenden Jura-Abstimmung
Bezug: Sekretariat SSG, Postfach 39, 9008 St. Gallen

Die Maiausgabe des «Staatsbürgers», Organ der Schweizerischen Staatsbürgerlichen Gesellschaft (SSG), enthält zahlreiche

Beiträge über den Kanton Jura und die bevorstehende eidgenössische Abstimmung zu diesem Thema.

Josef Weiss: Du und die Arbeit
Heft 4 der Reihe Lebenskunde des artel Verlages, 9630 Wattwil

Das vorliegende Heft lotet den Unterricht im Thema «Soziale Frage» lebenskundlich aus und ist gewissermassen ein modernes kleines Lesebuch zum Abschnitt Arbeit innerhalb eines zeitgemässen Unterrichtes.

Franz Schmid/Gunter Steinbach: «Ungezähmt in Wald und Flur»
Begegnung mit den Wildtieren unserer Heimat.
Schweizer Verlagshaus AG, Zürich

«Ungezähmt in Wald und Flur» leben auch in unseren Bereichen noch Wildtiere, von denen wir zum Teil weniger wissen als von den Galapagos-Echsen. Auch der geduldige Spaziergänger begegnet ihnen kaum, denn es werden immer weniger. Und schon ist der Tag absehbar, da manche Arten nur noch im Zoo zu sehen sind. Bevor dies geschieht, hat sich der Tierfotograf Franz Schmid auf Kamera-Pirsch begeben und mit viel Wissen und noch mehr Geduld die Tiere in ihrer ureigenen Welt aufgespürt. Das Ergebnis sind Tieraufnahmen von aussergewöhnlicher Seltenheit. Sie geben einen Einblick in das Leben auch des scheuesten Getiers, wie er wohl sonst kaum möglich ist.

Gunter Steinbach, als Tierbuchautor international bekannt, hat dazu einen an Wissen und Einfühlung reichen Text geschrieben, der manche überraschenden Geheimnisse unserer Wildtiere enträtselt. Denn das muss man noch einmal sagen: Die Wunder, die dieser grosszügige Bildband vor uns ausbreitet, ereignen sich gewissermassen vor unserer Tür. Und es stimmt wehmütig, wenn man bedenkt, dass z. B. schon ein Drittel der vor dreissig Jahren existierenden Vogelarten ausgestorben sind. Mit der Gefährdung der Umwelt gefährden wir die Tiere, für deren Erhaltung dieser Bildband in idealer Weise wirbt.

Ingeborg Herberich/Max Bolliger: Kinder wie du
SJW Sachheft ab 3. Klasse

Kurze Geschichten über behinderte Kinder. Das Heft möchte den Lesern helfen, diese Kinder in ihrem Anderssein zu verstehen.

In der Lia Rumantscha, Obere Plessurstrasse 47, 7000 Chur

auch in Romanisch erhältlich:

- a) Uffants sco tu (ladinisch)
- b) Affons sco ti (surselvisch)
- c) Unfants scu te (surmeirisch)

Weitere neue, romanische SJW Hefte:

Nr. 1421:

L'uoip e la cigogna (surselvisch)

Nr. 1423:

La golp e la cigogna (surmeirisch)

Nr. 1420:

Gion Barlac fa il detectiv (surselvisch)

In italienischer Sprache:

Nr. 1376:

Il bosco è anche tuo

Neue Wanderbücher

Eben legt Kümmerly + Frey im Rahmen seiner Wanderbibliothek folgende neue Wanderbücher vor:

Zielbewusstes Wandern will gelernt sein, denn neben körperlichem Einsatz sollen kulturelle Aspekte und landschaftliche Schönheit nicht übersehen werden. Um das Beste aus den Wanderrouten erzielen zu können, empfiehlt sich der Gebrauch geeigneter Wanderpublikationen.

Der Geographische Verlag Kümmerly + Frey in Bern ist Spezialist auf diesem Gebiet. Seit 30 Jahren bringt er Wanderbücher und Wanderkarten heraus, die sowohl zur Vorbereitung einer Wanderung als auch unterwegs die besten Voraussetzungen für die erstrebte Heimatkenntnis bieten.

- **Grosser K+F – Wanderatlas der Schweiz**
- **Wanderbuch: Vierwaldstättersee/Zugersee/Ägerisee**
- **Wanderbuch: Schwarzwald Süd**
- **Wanderbuch: Tour du Léman** (in französischer Sprache)

H. Schulmann: Wörterschlagbuch

Früher erschienen:

- Heinrich Schulmann: Fibel für Lehrer
- Heinrich Schulmann: Grimmige Märchen

In meinem Werk unterscheiden Kenner eine Frühphase, eine mittlere Phase der Reife und das Spätwerk. Morgen beginne ich mit dem Frühwerk.

Heinrich Schulmann

Innerhalb weniger Jahre sind die Sprüche, Aphonismen, Bauernregeln, Gedichte, Wortspiele, Randbemerkungen usw. von Heinrich Schulmann zum festen Begriff geworden.

Berufliche Ausbildungen für Erwachsene

Wer bereits im Berufsleben steht und sich aus persönlichen oder beruflichen Gründen umschulen lassen oder nachträglich noch einen beruflichen Abschluss erwerben möchte, hat eine ganze Anzahl Möglichkeiten, die oftmals wenig bekannt sind. Über 200 solcher Ausbildungen für Erwachsene sind kurz und bündig zusammengestellt worden und soeben als Broschüre erschienen. Das Spektrum umfasst sowohl handwerkliche, technische und industrielle als auch soziale, pflegerische und erzieherische Berufe. Neben mehrjährigen Ausbildungen an Tagesschulen werden auch kürzere Ausbildungen beschrieben, welche zu eidgenössischen Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen oder zur Ausübung einer bestimmten beruflichen Tätigkeit führen können. Die 212seitige Broschüre kann bei der Versandbuchhandlung des SVB, Postfach 8032 Zürich, zum Preis von Fr. 5.– bestellt werden.

Mit dem Velo unterwegs

Die Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Verkehrsinstruktoren hat zusammen mit den Winterthur-Versicherungen das Büchlein «Mit dem Velo unterwegs» geschaffen. Es soll als Unterrichtshilfe für die Verkehrserziehung dienen und zeigen, was die Kinder (und selbstverständlich auch die Erwachsenen) als Velofahrer wissen müssen. Diese neue, in deutscher und in französischer Sprache erscheinende Informationsschrift im Taschenformat enthält nicht nur die wichtigsten Regeln, Vorschriften, Verkehrssignale und Gefahrensituationen sondern weist besonders darauf hin, dass alles

Wissen nichts nützt, wenn man zu wenig auf die anderen Fahrzeuge und die Fussgänger achtet.

Weil das Büchlein zur Unfallverhütung beiträgt, wird es von der «Winterthur» kostenlos zur Verfügung gestellt; es wird in der Regel durch die Verkehrsinstruktoren den Schülern abgegeben, kann aber auch von Lehrern bzw. Schulen direkt angefordert werden (Adresse: Postfach 250, 8401 Winterthur).

Für die Schulbibliothek:

Robert C. O'Brian: Z wie Zacharias

Benziger Verlag, Zürich

Das Tagebuch einer 16jährigen, die sich als einzig Überlebende einer Atomkatastrophe wähnt, bis eines Tages ein Mann in ihr Tal kommt. Aber was ist das für ein Mensch? Ein sowohl von der Handlung als auch von der psychologischen Konsequenz her ungewöhnliches Buch.

Arthur Roth: Eisberg voraus

Benziger Verlag, Zürich

Ein spannendes Abenteuerbuch um einen Jungen, der nach einem Schiffbruch in der Arktis zwei Jahre in völliger Einsamkeit überlebt.

Othmar Franz Lang: Kaugummi für die Zwillinge

Benziger Verlag, Zürich

Die Zwillinge Josephine und Jörg sind – vorsichtig ausgedrückt – sehr lebhaft Kinder.

Wie sie durch eine Erfindung zu beängstigenden Musterkindern werden, erzählt diese heitere Geschichte.

W.J.M. Wippersberg: Augenzeugen

Benziger Verlag, Zürich

Zwei Kinder beobachten einen Einbrecher, der einen Tresor aufschweisst und diesem Geld entnimmt. Und das Merkwürdige daran: der Eigentümer des Geldes steht daneben. Das ist der Anfang einer ungewöhnlichen Kriminalgeschichte.

Paul Zindel: Pardon du drückst mir die Luft ab

Benziger Verlag, Zürich

Marsh Mellow hat in der Schule und zu Hause Probleme. Auf sehr eigenwillige Weise verläuft auch seine Freundschaft zu Edna. Doch im Grunde leidet Marsh wie so viele junge, sensible Menschen daran, wie krass in unserer Gesellschaft Ideale und Wirklichkeit auseinanderklaffen.

Bei aller Ironie spürt man bei Paul Zindel sehr stark, wie er mit dieser verwirrten jungen Generation mitleidet, wie er für sie Partei ergreift, wie er ihren Standpunkt versteht.

Scott O'Dell: Das verlassene Boot am Strand

Benziger Verlag, Zürich

Scott O'Dell hat diese Fortsetzung zu seinem vielfach preisgekrönten Buch Insel der blauen Delphine auf Wunsch jener zahllosen jungen Leser geschrieben, die wissen wollten, «wie es weiterging». Es berichtet von Karana, aber es erzählt auch von Zias Leben. Und das ist geprägt durch das Unrecht, das die Weissen den Indianern angetan haben.

Leif Esper Andersen: Hackepeter

Benziger Verlag, Zürich

In einer ausserordentlich echt wirkenden, dichten Milieuschilderung werden die menschlichen Probleme der Arbeitslosigkeit, die durch keinerlei finanzielle Unterstützung aus der Welt geschafft werden können, deutlich.

Leif Esper Andersen geboren 1940. Lehrer, Maler und Bildhauer, schreibt erst seit einigen Jahren Jugendbücher. Bereits sein erstes Buch **Hexenfieber** wurde mit dem Jugendbuchpreis des dänischen Lehrerverbandes ausgezeichnet und kam auf die Ehrenliste zum Hans-Christian-Andersen-Preis.

Helen D. Boylston: Carol – Gewagt und gewonnen

Aus der Känguruh Reihe des Benziger Verlags Zürich

Carol hat gewonnen: Sie ist Schauspielerin am Broadway. Doch als das erste Hochgefühl verfliegen ist, muss Carol erkennen, dass man nie im Leben ausgelernt hat und dass Schauspieler sein einen ständigen Kampf bedeutet.